

Protokoll der 15. Plenarversammlung des EWFT

Ort: Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz
Datum: 15. Mai 2009
Dauer: 11.00 h-16:00h

Begrüßung

Der Vorsitzende des Fakultätentages, Prof. Dr. Wolfgang Nieke, der Vizepräsident für Studium und Lehre, Prof. Dr. Peter Ullrich und der Dekan des Fachbereichs für Bildungswissenschaften, Prof. Dr. Winfried Gebhardt, begrüßen die anwesenden Delegierten.

TOP 1: Formalia

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 14. Plenarversammlung vom 28. November 2008 an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Deutscher Qualifikationsrahmen und seine Konsequenzen für die Studiengänge der Erziehungswissenschaft – Karin Böllert, WWU Münster

Karin Böllert erläutert in einem Vortrag den Hintergrund, die Inhalte und Ziele des Deutschen Qualifikationsrahmens und die damit verbundenen Herausforderungen (Anlage 2).

Im Anschluss diskutieren die Delegierten folgende Punkte:

- das Spannungsverhältnis zwischen einer zu begrüßenden Beachtung ehrenamtlich erworbener Kompetenzen einerseits und der gleichzeitig bestehenden Gefahr der Abwertung von Fachausbildungen
- die Notwendigkeit der aktiven und gestaltenden Teilnahme des EWFT an der Diskussion, insb. um die methodisch angemessene Umsetzung und die nachvollziehbare Festlegung der Kompetenzniveaus des DQR
- die methodische Schwierigkeit der Kompetenzermittlung
- Wege der Zertifizierung
- die Folgen der Umstellung des Leistungsfeststellungsverfahrens weg von der Orientierung an Abschlussprüfungen hin zu Eingangsprüfungen
- die im DQR vorgezeichneten zukünftigen Wege zur Hochschullaufbahn (Entwertung der Habilitation, Erlangung eines Dokortitels ohne akademische Vorbildung).

TOP 3: Offene Fragen beim Übergang vom Bachelor zum Master – Kathrin Schramm, TU Chemnitz

Kathrin Schramm referiert zu rechtlichen Hintergründen und Ausgestaltungsproblemen des Übergangs vom Bachelor zum Master (Anlage 3).

Im Anschluss diskutieren die Delegierten folgende Punkte:

- Probleme der strukturellen Sicherung der Studierbarkeit der Ba-Studiengänge durch die Hochschulen
- die problematische Verbindung der finanziellen Ausstattung der Studierenden und dem Studienerfolg in Form eines Studiums in der Regelstudienzeit mit guten Abschlussnoten und eine damit gesteigerte oder verminderte Chance auf einen Studienplatz in einem Master
- die Verschulung des Studiums im Rahmen des Ba-Ma-Konzepts
- die unklare Berufsperspektive von Ba-Absolventen
- die Gefahr einer Deprofessionalisierung der Professionen durch die bevorzugte Einstellung von kostengünstigeren Ba-Absoventen
- die uneinheitlichen und unscharfen Kompetenzprofile von Ba-Ma-Studiengängen.

Als Ergebnis einer Abfrage unter den Mitgliedshochschulen und der Diskussion in der Plenarversammlung zeigen sich verschiedene Formen für den Übergang vom Bachelor zum Master.

- Die Aufnahme in den Master erfolgt aufgrund der Abschlussnote des Bachelors (meist $\leq 2,5$). Bei mehreren Fächern wird oft nicht das Referenzfach besonders gewichtet. Hier ergeben sich besondere Probleme beim Übergang von einem Lehramts-Bachelor mit starkem Fachanteil für die Unterrichtsfächer in einen Master Erziehungswissenschaft.
- Ein Essay zur Motivation des Bewerbers wird zur Grundlage der Aufnahmeentscheidung gemacht.
- Mit Online-Verfahren zur Selbstprüfung der Studieneignung wird experimentiert, vor allem bei der Zulassung zu einem lehramtsorientierten Master.

TOP 4: Empfehlung zur Neugestaltung von Modulen zur besseren Studierbarkeit – Vorsitzender

Der Vorsitzende berichtet von einer gemeinsamen Positionierung des Allgemeinen Fakultätentages und der HRK, die bei der Reakkreditierung von Ba-Ma-Studiengängen in den Fächern berücksichtigt werden soll. Es wird den Fächern empfohlen, die Module so groß wie möglich zu machen, d.h. mit möglichst vielen Leistungspunkten zu versehen. Gleichzeitig sollen alle Prüfungen bis auf eine Modulabschlussprüfung abgeschafft werden. Hintergrund ist die fehlende Absicherbarkeit des Prüfungsverfahrens durch mehr Verwaltungspersonal und die Belastung der PrüferInnen. Zudem würde eine weitgehend inhaltliche Unbestimmtheit der Modulbezeichnungen Möglichkeiten eröffnen, der Tendenz zur Verschulung entgegen zu wirken.

TOP 5: Berichte aus dem Präsidium: HRK, AFT, Tagung der DGfE zur Lehrerbildung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die angedachte Umstellung des Semesterbeginns auf unabsehbare Zeit vertagt wurde. Grundlegend dafür war die Problematik der Lehramtspraktika, die zeitlich nicht in die neue Zeitstruktur eingefügt werden konnten.

Wolfgang Hörner informiert, dass der AFT einen Delegierten in die Bologna-Begleitgruppe entsandt hat.

Andreas Poenitsch und Wolfgang Hörner berichten von einer Tagung der DGfE zur Lehrerbildung.

TOP 6: Verschiedenes

Der neue EWFT-Netzauftritt (www.ewft.de) ist online. Die Delegierten sind dazu eingeladen, ihre Wünsche und Anmerkungen mitzuteilen.

Die nächste Plenarversammlung wird am 20. November an der Universität Leipzig stattfinden.

F.d.Prot.
gez. Maik Walm

F.d.R.
gez. Wolfgang Nieke

Anhang 1: Teilnehmerliste

Nr.	Mitgliedshochschule	Delegierte(r)
1.	Bamberg	Jürgen Abel
2.	Bielefeld	Isabell Diehm
3.	Bonn	Gabriella Schmitz
4.	Braunschweig	Andreas von Prondeczynsky
5.	Chemnitz	Bernhard Koring
6.		Kathrin Schramm
7.	Dortmund	Peter Vogel
8.	Dresden	Manuela Niethammer
9.	Frankfurt	Kristina Mattern
10.	Heidelberg	Carola Iller
11.	Heidelberg (PH)	Karl Heinz Dammer
12.	Karlsruhe	Jürgen Rekus
13.	Karlsruhe (PH)	Annette Stroß
14.	Koblenz-Landau (Campus Koblenz)	Andreas Poenitsch
15.	Leipzig	Wolfgang Hörner
16.	Ludwigsburg (PH)	Anja Kraus
17.	Mainz	Heide von Felden
18.	Marburg	Susanne Lin-Klitzing
19.		Udo Kuckartz
20.	München	Aiga von Hippel
21.	Münster	Karin Böllert
22.	Erlangen-Nürnberg	Johannes Jung
23.	Oldenburg	Hanna Kiper
24.		Barbara Moschner
25.	Paderborn	Thorsten Bührmann
26.	Rostock	Toni Hansel
27.		Wolfgang Nieke
28.	Würzburg	Andreas Nießeler
Nr.	Gäste	Name
1.	Universität Hamburg	Lutz Peters
2.	Universität Hamburg	Julia Olschok
3.	Berufsverband der Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler e.V.	Annette Manz